

# Eistauben-Revue



1/2011

Sonderausgabe "Europaschau 2011"



V 97 Europachampion und Europamedaille errang diese 0,1 alt glattfüßig weißgeschuppte Eistaube vom Züchter Jens Herbert auf der Europaschau 2011 in Zwönitz

Foto: Thomas Hellmann/ Geflügelzeitung



## Inhalt

**Rundschreiben 01/2011**

**SV-Info, Ehrungen, Neue Mitglieder**

**Protokoll der außerordentlichen Jahresversammlung 8.1.2011 Zwönitz**

**Termine 2011 und Vorschau 2012**

**Einladung und Programm Pfingsttreffen 2011 in Hessisch Oldendorf**

**Einladung und Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung 2011**

**2. Europaschau vom 6.-9.1-2011 in Zwönitz - Bericht mit Tierfotos**

**Zuchtwartberichte und Preisrichterberichte über die Schausaison 2010**

**Runde „Höhere“ Geburtstage**

**Schaustatistik**

**Impressum**

*Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Tierfotos sind von Thomas Hellmann und wurden von der Geflügelzeitung für diese Ausgabe dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.*



Eistaube belatscht hohlig, 1,0 jung, V 97 ECH, Jürgen Sohl

Foto: Thomas Hellmann/ Geflügelzeitung



## Rundschreiben 1/2011

Rüddingshausen, Februar 2011

Liebe Eistaubenfreunde !

Ein neues Zuchtjahr hat begonnen. Die Zuchtpaare sind mit neuen Perspektiven und Erfahrungen sorgfältig ausgewählt und bei den meisten Züchtern bereits verpaart. Oder wie man auch sagen könnte: „Die Karten wurden neu gemischt.“

Vor wenigen Wochen erhielt ich von einem Zuchtfreund aus Zwönitz eine Januar-Ausgabe der örtlichen Zeitung. Zwönitz – die heimliche Hauptstadt der Sächsischen Farbentauben und Eistauben, so lautete die Überschrift auf Seite 1. Die Ausgabe berichtete in Wort und Bild von Seite 1-3 über unsere 2. Europaschau, die wieder zusammen mit den Zuchtfreunden der Sächsischen Farbentauben am 8. und 9. Januar 2011 durchgeführt wurde.

Das Meldeergebnis der ersten Europaschau vom Januar 2006 wurde getoppt. Fast 450 Einzeltiere und 1 Voliere hatten unsere Erwartungen weit übertroffen. Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet, sowie aus Holland, Belgien und der Schweiz hatten den Weg ins Erzgebirge nicht gescheut. Bernhard Jegerlehner aus der Schweiz konnte als europäischer Preisrichter einen Richtauftrag übernehmen.

Perfekt gestaltete Eistauben-Bilder mit edlen Holzrahmen schmückten die langen Käfigreihen unserer Eistauben. Für ihre ungezählten Stunden an die Macher, Jens Herbert und Thomas Heeg, an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön!!!

Wie vor fünf Jahren wurde auch diesmal eine Eistauben-Versteigerung, unter der Leitung des bekannten Auktionators Lothar Fucker, durchgeführt. Im Vorfeld hatte man beschlossen, dass die Hälfte des Erlöses an die Deutsche Kinderkrebshilfe gespendet werden soll. Dieser Beschluss fand einen ebensovogroßen Zuspruch bei den Besuchern, wie die rassigen Eistauben, die in der Voliere auf ihre neuen Besitzer warteten. Der Erlös bei der Versteigerung konnte alle Erwartungen übertreffen, so dass am Ende stolze 1000.- Euro an die deutsche Kinderkrebshilfe gespendet werden können. An dieser Stelle möchte ich allen Zuchtfreunden, die sich spontan dazu bereiterklärt hatten, „Spitzen-Paare“ zu spenden, herzlich danke sagen.

Besonderer Dank auch an Jörgen und Andre Schütze für die Planungen und Computertätigkeiten, ohne die ein so reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen wäre.

An Pfingsten treffen wir uns in Hessisch Oldendorf, im schönen Weserbergland. Unsere Gastgeber, Barbara und Peter Jahn haben ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für uns zusammengestellt. Bei der JHV am Samstag gilt es wie immer sachlich zu diskutieren und wichtige Entscheidungen zu treffen. Meldet Euch rechtzeitig an, damit Jahn´s besser planen können.

Ich freue mich auf ein paar schöne Tage im Weserbergland und hoffe, dass es Euch allen genauso geht.

Mit freundlichem Züchtergruß

Jürgen Sohl



## SV-Info

### Europamedaille (Bestes Tier der Europaschau)

Die Europamedaille, als höchste Auszeichnung der Entente Européene vergaben die beiden Obleute Gotthard Einhorn und Reiner Wolf auf das beste Tier der Eistauben. Sie nahmen alle mit V 97 Europachampion bewertete Tiere genau unter die Lupe und kürten mit der EE-Medaille die

**0,1 alt glattfüßig weißgeschuppte Eistaube von Jens Herbert.**

### Best of Show Bänder

Dicht gefolgt kamen hinter der EE-Medaille die beiden Best of Show Bänder zur Vergabe. Jeweils auf glattfüßig und belatscht wurden die von Zuchtfreund Kühnert gestifteten Bänder vergeben an:

**0,1 jung glattfüßig weißbindige Eistaube von Helmut Schmidt**

**1,0 alt belatscht weißbindige Eistaube von Lothar Fucker**

### Europachampion

#### glattfüßige Eistauben

1,0 alt glattfüßig **hohlige** Eistaube von **Klaus Hoffman**

0,1 alt glattfüßig **hohlige** Eistaube von **Klaus Hoffman**

1,0 alt glattfüßig **weißbindige** Eistaube von **Helmut Schmidt**

0,1 jung glattfüßig **weißbindige** Eistaube von **Helmut Schmidt**

1,0 jung glattfüßig **weißgeschuppte** Eistaube von **Michael Zentgraf**

0,1 alt glattfüßig **weißgeschuppte** Eistaube von **Jens Herbert**

1,0 alt glattfüßig **schwarzbindige** Eistaube von **Jens Herbert**

0,1 jung glattfüßig **schwarzbindige** Eistaube von **Jens Herbert**

1,0 jung glattfüßig **gehämmerte** Eistaube von **Gerhard Knoll**

1,0 alt glattfüßig **gehämmerte** Eistaube von **Dietmar Schenker**

0,1 jung glattfüßig **gehämmerte** Eistaube von **Jens Herbert**

0,1 alt glattfüßig **gehämmerte** Eistaube von **Bernd Schneider**

#### belatschte Eistauben

1,0 jung belatschte **hohlige** Eistaube von **Jürgen Sohl**

0,1 jung belatschte **hohlige** Eistaube von **Jörgen Schütze**

0,1 alt belatschte **hohlige** Eistaube von **Menno Apperlo**

1,0 alt belatschte **weißbindige** Eistaube von **Lothar Fucker**

0,1 jung belatschte **weißbindige** Eistaube von **Lothar Fucker**

0,1 alt belatschte **weißgeschuppte** Eistaube von **Sandro Stock**

0,1 alt belatschte **gehämmerte** Eistaube von **Jürgen Sohl**



## SV-Info

### Europameister 2010/11 auf der Europaschau in Zwönitz

#### glattfüßige Eistauben

**Klaus Hoffman** mit 385 Punkten auf glattfüßig **hohlige** Eistauben

**Helmut Schmidt** mit 381 Punkten auf glattfüßig **weißbindige** Eistauben

**Jens Herbert** mit 383 Punkten auf glattfüßig **weißgeschuppte** Eistauben

**Jens Herbert** mit 384 Punkten auf glattfüßig **schwarzbindige** Eistauben

**Jens Herbert** mit 386 Punkten auf glattfüßig **gehämmerte** Eistauben

#### belatschte Eistauben

**Menno Apperlo** mit 384 Punkten auf belatscht **hohlige** Eistauben

**Lothar Fucker** mit 383 Punkten auf belatscht **weißbindige** Eistauben

**Lothar Fucker** mit 383 Punkten auf belatscht **weißgeschuppte** Eistauben

**Jürgen Sohl** mit 382 Punkten auf belatscht **gehämmerte** Eistauben

In die Wertung kamen die besten vier Tiere (jung und/oder alt) einer Zeichnungsvariante beiderlei Geschlechts (1,3; 2,2 oder 3,1). Bei belatscht Schwarzbindig und in den beiden porzellanfarbigen Varianten kamen nicht die von der EE geforderten Mindesttierzahl zustande.

### SV – Meister 2010

wurde mit 671 Punkten (HSS 2x97, 2x96 und VDT 2x97, 1x96 und 1x95)

**Jens Herbert** mit glattfüßig gehämmerten Eistauben

### SV – Silberbarren 2010 auf weißbindige Eistauben

Der Silberbarren wurde auf der Hauptsonderschau in Zwönitz in der Schausaison 2010/11 auf unsere beiden weißbindigen Spielarten vergeben.

Bei den **glattfüßig** Weißbindigen errang **Michael Zentgraf** und bei den **belatschten** **Bernhard Jegerlehner** diese begehrte Auszeichnung.

### Deutsche Meister 2010 auf der VDT Schau in Erfurt:

**Michael Zentgraf** mit Eistauben glattfüßig hohlilig

**Klaus Hoffmann** mit Eistauben glattfüßig weißbindig

**Jens Herbert** mit Eistauben glattfüßig schwarzbindig

**Klaus Rump** mit Eistauben glattfüßig gehämmert

**Jürgen Sohl** mit Eistauben belatscht weißbindig

### Bundessieger 2010 auf der Bundessiegerschau in Frankfurt:

**Jens Herbert** mit Eistauben glattfüßig schwarzbindig

*Herzliche Gratulation an alle genannten Eistaubenzüchter zu den errungen Preisen.*



## SV-Info

### Eistaubenversteigerung ein voller Erfolg

Vielen Dank an die Spender Klaus Hoffmann, Michael Zentgraf, Helmut Schmidt, Bernd Eschmann (2x), Jens Herbert (2x), Jörgen Schütze, Lothar Fucker, Sandro Stock und Jürgen Sohl (2x) der hochrassigen Eistaubenpaare. Fast alle gestifteten Paare gingen deutlich über die Hunderter Marke.

**1.000,- €** können nun der Kinderkrebsstiftung anlässlich der VDT Schau 2011 in Leipzig übergeben werden. Der Rest fließt in die SV-Kasse zur Förderung unserer Rasse. Auf der Homepage der Geflügelzeitung der des VDTs wurde hierüber berichtet. Außerdem soll in der Rassetaube Ausgabe 2/2011 darüber berichtet werden.

### Neue Mitglieder

- Wilfried Wendorf, Limesstr. 9, 63546 Hammersbach, T:06185/7536  
züchtet glattfüßig weißbindige und gehämmerte Eistauben
- Siglinde Stehr-Lerch, Daupertsrain 7, 36304 Alsfeld T:06631/4208  
züchtet glattfüßig gehämmert Eistauben
- Stephanie Becker, Lucas - Cranach Str. 45, 96275 Marktzeuln, T:09574/3572  
züchtet glattfüßig gehämmerte und schwarzbindige Eistauben
- Lothar Röder, Stiegelstr. 21, 65207 Wiesbaden T: 0611/501302  
züchtet glattfüßig weißgeschuppte und gehämmerte Eistauben
- Stefan Börner, Am Hörselberg 45, 99820 Kälberfeld, T:03622/907584 oder 0160/8332385  
züchtet glattfüßig und belatscht gehämmert Eistauben
- Bernhard Krus, Mettmanner Str. 37, 42781 Haan, T:02104/1774874  
züchtet glattfüßig gehämmerte und schwarzbindige Eistauben
- Leon Stephens, 5238 La Madera AVE, USA El Monte Calif 91732-1236 T:626-443-8314  
züchtet belatscht schwarzbindige Eistauben
- Daniel Anders, Treppendorf 27a, 07407 Remda-Teichel, T:036743-22560  
züchtet glattfüßige weißbindige und weißgeschuppte Eistauben

### Adressänderung

- H. Stauche, Kleingeschwenda 62 , 07422 Saalfelder Höhe

### Abgänge:

- Austritte zum 31.12.2010 Theo Nau und Matthias Hauser

### Aktueller Mitgliederstand

Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich derzeit (Stand 15.02.2011) auf 103 Mitglieder.

Der Jahresbeitrag von 12 € ist bitte bis spätestens 30.06.2011 auf nachfolgendes Konto zu überweisen:

**Sonderverein der Eistaubenzüchter ( gegr. 1924 )**

**Volks- u. Raiffeisenbank Zeitz e.G.**

**BLZ: 80063678**

**Konto-Nr.: 426318**



## Protokoll der außerordentlichen Jahresversammlung vom Sonnabend, den 8. Januar 2011 in Zwönitz.

**Tagesordnung: 1.)Begrüßung, 2.)Kassenbericht, 3.) Bericht der Kassenprüfer, 4.)Antrag auf Änderung der Ringgröße, 5.)Ehrungen, 6.)Wie soll es mit den Porzellanfarbigen weitergehen?, 7.)Verschiedenes**

Top 1: Der Vorsitzende Jürgen Sohl konnte pünktlich um 15 Uhr die Versammlung eröffnen und 28 Zuchtfreunde begrüßen. Entschuldigt fehlten Bernd Eschmann und Klaus Hoffmann. Der Vorsitzende stellte erfreut fest, dass bei der Europaschau über 400 Eistauben gezeigt werden. Er lobte die Arbeit der sechs Preisrichter.

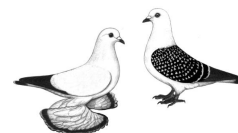
Top 2: Steffen Penndorf trug den Kassenbericht vor. Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Plus von 161,10 Euro. Der neue Kassenbestand ist gut, die Kasse kann von den Mitgliedern eingesehen werden.

Top 3: Michael Zentgraf und Thomas Heeg hatten die Kasse geprüft und bescheinigten Steffen Penndorf, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt und die Belege übersichtlich geordnet sind.

Top 3: Auf Antrag erfolgte die einstimmige Entlastung von Schatzmeister und Vorstand.

Top 4: Um die beantragte Änderung der Ringgröße bei den belatschten Farbenschlägen wurde ausführlich diskutiert. Alle Sächsischen Farbentauben haben die Ringgröße 11, auch im europäischen Ausland werden Eistauben mit dieser Größe beringt. Jürgen Sohl erinnerte daran, dass der gleiche Punkt bereits vor fünf Jahren auf der Tagesordnung gestanden hatte, die Änderung der Ringgröße damals abgelehnt worden war. Gegner der Änderungen führten bereits damals ins Feld, dass Manipulationen leichter möglich seien. Jens Herbert betonte, dass er sich bei der Abstimmung enthalte, denn es sei die Entscheidung der Züchter belatschter Eistauben. Er verwies aber auch darauf, dass kleinere Belatschung künftig als Fehler auf den Bewertungskarten aufgeführt werden müsse. Gotthard Einhorn plädierte für den größeren Ring, da sich in den letzten 30 bis 40 Jahren das Fußwerk entwickelt habe. Mike Kunstmann ist sicher, dass Manipulationen auffallen werden. Der Zuchtwart für belatschte Eistauben, Lothar Fucker, hält die Änderung der Ringgröße bei den Farbenschlägen weißgeschuppt und weißbindig nicht für notwendig. Er hegt Bedenken, dass künftig kleinere Tauben zurückgesetzt werden müssen. Es sei nicht der Knochenbau der Tauben sondern die Federfülle an den Füßen, die einen größeren Ring notwendig machten, entgegnete Gotthard Einhorn. Jürgen Sohl verwies darauf, dass in bestimmten Entwicklungsphasen die Blutkiele dicker seien und in diesen Tagen die 10-er Ringe sehr eng sitzen. Friedhold Becher machte dagegen geltend, dass die Ringe, sind sie größer, in der Mauser runterrutschen. Michael Zentgraf verwies auf seine Richterarbeit am Vortag und darauf, dass selbst bei schwarzbindigen Eistauben viel Luft bei einem 11-er Ring sei. Er hält eine Ringgrößenänderung deshalb nicht für zwingend notwendig. Anders Jörgen Schütze: Hohlige hätten heute ein großes Fußwerk, die Entwicklung der Fußbefiederung zu mehr Volumen werde nicht wieder zurückgehen, sei er sicher. Und er führte aus: „Man darf nicht in jedem Züchter einen Spitzbuben sehen.“ Willem Nieuwenhuis beruhigte, dass in Holland bereits über zehn Jahre 11-er Ringe aufgezogen werden. Es sei jedem Züchter weiterhin freigestellt, ob er 10-er oder 11-er Ringe seinen Eistauben aufziehe. Die Abstimmung über den Antrag auf Ringgrößenänderung, den Jörgen Schütze eingereicht hatte, endete mit 10 zu sechs Stimmen für den größeren Bundesring. Das Abstimmungsergebnis wird dem Bundeszuchtausschuss mitgeteilt und bei dessen Zustimmung können ab 2012 Ringe der Größe 11 aufgezogen werden.

Top 5: Gottfried Starke konnte unter großem Beifall mit der goldenen Ehrennadel des Sondervereins ausgezeichnet werden.



Top 6: Jens Herbert stellte erneut die Problematik bei der Herauszüchtung des porzellanfarbigen Farbenschlags unserer Eistauben dar. Er habe zehn Jahre aufgearbeitet und könne feststellen, dass große Fortschritte gemacht wurden. Er verwies erneut darauf, dass es in der Literatur fünf verschiedene Beschreibungen des Farbenschlags gibt, die er noch einmal aufführte. Nun gehe es darum, einen Vorschlag an den Bundeszuchtausschuss zu machen, um eine Richtung für die Züchter des Farbenschlags anzugeben. Der Ansicht von Gotthard Einhorn, dass Stillstand herrsche und kein Fortschritt zu sehen sei, widersprach Michael Zentgraf energisch und betonte: „Es sind deutliche Fortschritte sichtbar.“ Einstimmig wurde beschlossen, gemeinsam mit dem Bundeszuchtausschuss eine Formulierung zu finden, die eine Änderung der Musterbeschreibung in Bezug auf die Schwingenzeichnung ermögliche.

Top 7: Gotthard Einhorn strich noch einmal die Leistung von Jörgen Schütze und dessen Sohn heraus, die sich um die Ausrichtung der Europaschau verdient gemacht haben.

Gotthard Einhorn, der bei der Europaschau Obmann für unsere Eistauben war, forderte: „Nicht immer nach schwärzer, schwärzer, schwärzer streben.“ Es gelte die Breite der Schwanzbinde bei den glattfüßig Hohligen einzugrenzen und bei den Forellen die Kopf- und Keilfarbe weiter zu verbessern.

Jürgen Sohl schloss die Versammlung und gab bekannt, dass am Sonntag ein Gespräch mit Reiner Wolf vom Bundeszuchtausschuss wegen des Beschlusses bezüglich der von unserem Sonderverein angestrebten Änderung der Musterbeschreibung für die porzellanfarbigen Eistauben geführt werde.

*Peter Jahn*

## Terminvorschau 2011

### **Pfingsttreffen in Hessisch Oldendorf vom 11. - 13. Juni 2011**

(siehe Einladung auf den nächsten Seiten)

### **Vorstandssitzung mit Sonderrichtertagung am So. den 2.10.2011**

Sonntag 02. Oktober 2011 in Erlensee/Langendiebach (bei Hanau)

Beginn: 9:30 Uhr im Vereinsheim an der Zuchtanlage in der Reußerhofstraße.

### **Hauptsonderschau 2011**

17.-18. Dezember 2011 Erlensee - Langendiebach

### **Sonderschauen 2011**

22.-23. Oktober 2011 Deutsche Junggeflügelschau Hannover

05.-06. November 2011 LV-Schau Hessen-Nassau in Alsfeld

12.-13. November 2011 Großsolbersdorf

02.-04. Dezember 2011 VDT Schau in Leipzig

09.-11. Dezember 2011 Nationale in Dortmund

### **Vorschau 2012**

03.-04. November 2012 HSS in Hessisch Oldendorf

07.-09. Dezember 2012 EE-Schau und Nationale in Leipzig

14.-16. Dezember 2012 VDT Schau in Nürnberg



# Jahreshauptversammlung 2011

Liebe Mitglieder!

Die JHV des Sondervereins der Eistaubenzüchter findet am Samstag, den 11.06.2011 im Ausflugslokal Pappmühle im Hessisch Oldendorfer Ortsteil Zersen statt. Die Versammlung beginnt um 14.00 Uhr.

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 22.05.2009 in Hösbach und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 8.1.2011 in Zwönitz
4. Ehrungen
5. **Referat: „Die Eistauben und ihr Sonderverein Früher, Heute und Morgen“**
6. Jahresberichte
  - a) Vorsitzender
  - b) Zuchtwarte
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Neuwahlen
  - a) Schriftführer
  - b) Zuchtwart belatschte Eistauben
11. Festlegung der nächsten Hauptsonderschauen und Preisrichter
12. Festlegung der Sonderschauen 2011 und Preisrichter
13. Pfingsttagung 2012 bis 2016
14. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
15. Verschiedenes

*Jürgen Sohl*

## **Taubendiebstahl in Zwönitz**

Am Sonntag, den 9. Januar 2011 während des Aussetzens und beginnenden Käfigabbaus verschwand eine 0,1 jung belatschte hohlige Eistaube. Nach wochenlangender Hoffnung, es könnte sich wohl um eine Verwechslung beim Aussetzen gehandelt haben, ist nun Ernüchterung eingetroffen. Das Tier mit der Ringnummer NL-S 1689/10 ist und bleibt verschwunden. Wir dachten bislang dass so eine solche außerordentliche Frechheit nicht im Rahmen der Eistauben und deren Züchter vorkommen würde. Doch in Zwönitz war ein Dieb inmitten der Eistaubenzüchter, oder besser gesagt Eistaubenhalter. Denn ein wahrer Züchter würde ein solches absolutes unehrenhaftes Verbrechen nicht begehen. **Eine letzte Chance hat der unrechtmäßige Halter noch. Meldet er sich bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe bei Jürgen Sohl wird von einer Anzeige abgesehen, ansonsten droht Ausschluss aus dem SV und weitere Schritte werden eingeleitet.**

*Der Vorstand*



## Programm Pfingsttreffen 2011

### Tagungsort:

Ausflugslokal Pappmühle, 31840 Hessisch Oldendorf - Ortsteil Zersen

Die Doppelzimmer kosten 55,- €, die Einzelzimmer 45,- €, jeweils inklusive Frühstück. Die Zimmer sind mit WC und Dusche ausgestattet. TV und Telefon auf Anfrage.

### Samstag, den 11.06.2011

Anreise bis 11.30 Uhr

12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen

14:00 Uhr Jahreshauptversammlung bzw. für die Frauen Programm mit anschl. Kaffeetrinken

19:00 Uhr Züchterabend

### Sonntag, den 12.06.2011

9:30 Uhr Abfahrt nach Bad Pyrmont

10:30 Uhr Stadtführung „Oh Trampel meine Nerven“ – szenische historische Führung über die Schlossinsel von Bad Pyrmont

12:00 Uhr Mittagessen, danach Spaziergang im Kurpark

14:30 Uhr Abfahrt zum Renaissance-Schloss Hämelschenburg zum Kaffeetrinken

Anschließend fahren wir zum gemütlichen Beisammensein nach Pötzen

### Montag, den 13.06.2011

Individuelles Programm nach Bedarf

### Anreise mit dem Pkw:

Von Süden über die A44 bis Warburg, dann über die Ostwestfalenstraße/B252 bis Blomberg. Hier auf die B1 nach Hameln. Von dort hinter der Weserbrücke links auf B83 bis zur Abfahrt Fischbeck, durch Weibeck und Krückeberg nach Zersen. Die Pappmühle ist ausgeschildert.

Von Norden, Osten und Westen über die A2 bis zur Abfahrt Rehren und von dort nach Hessisch Oldendorf. In der Stadt an der ersten Ampel (Fußgängerampel) scharf links in Richtung Barksen abbiegen. In Barksen rechts nach Zersen. Weg zur Pappmühle ist ausgeschildert.

### Anreise mit dem Zug:

Es gibt in Hameln und Hessisch Oldendorf Regionalbahnhöfe. Abholen wird organisiert.

Auf euer Kommen freuen sich Barbara und Peter Jahn

**Anmeldungen werden bis spätestens 15.05.2011 erbeten bei:**

**Barbara und Peter Jahn**

**Tel. 05151/88951, Fax: 05151/56146, e-mail: jahn-poetzen@gmx.de**



## Anmeldung Pfingsttreffen SV Eistauben

**vom 11.06. - 13.06.2011**

Name..... Vorname .....

Anschrift .....

..... Ich nehme nur an der Jahreshauptversammlung am 11.06.2011 teil

..... Ich / wir nehmen an der Versammlung und an folgenden Veranstaltungen teil:

..... Teilnahme am Damenprogramm (während der Versammlung) , Pers.: .....

..... Teilnahme am Züchterabend (Samstag) , Pers.: .....

..... Teilnahme Tagesausflug Aschaffenburg (Sonntag), Pers.: .....

Ich/ wir benötigen vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (....) Übernachtungen im Doppelzimmer

Ich/ wir benötigen vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (....) Übernachtungen im Einzelzimmer

Anmerkungen, Wünsche, Anregungen,

.....  
.....

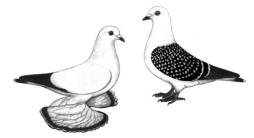
**Anmeldungen werden bis spätestens 15.05.2011 erbeten bei:**

**Barbara und Peter Jahn**, Am Packborn 3, D-31840 Hessisch-Oldendorf

Tel.: 05151-88951

Mit der Anmeldung verpflichte ich mich zur Zahlung der anteiligen Unkosten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift





## 2. Europaschau für Eistauben

Gemeinsam mit den beiden Sondervereinen für sächsische Farbentauben fand fünf Jahre nach der ersten Europaschau für Sächsische Farbentauben und Eistauben in Zwönitz nun die zweite Auflage am gleichen Ort statt. Schon damals ein voller Erfolg, wurden abermals die hohen Erwartungen an so ein Großereignis wiederum erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen. Insgesamt standen 444 Eistauben aus Holland, Deutschland, Belgien und der Schweiz den amtierenden Sonderrichtern Bernhard Jegerlehner (CH), Gotthard Einhorn, Mike Kunstmann, Peter Jahn, Jens Herbert und Michael Zentgraf zur Bewertung gegenüber. In der Versammlung lobte Gotthard Einhorn die harmonische Zusammenarbeit zwischen Preisrichter und Obmann. Insgesamt kann der gesamten PR-Jury eine prima Leistung attestiert werden.

Als Highlight führte der SV der Eistaubenzüchter wieder die schon bei der ersten Europaschau an gleicher Stelle so erfolgreich angenommene Eistaubenversteigerung durch. Alle Erwartungen wurden übertroffen. Der zuvor vereinbarte anteilige Erlös - diesmal im vierstelligen Bereich - wurde durch private Spenden zugunsten der Kinderkrebsstiftung großzügig auf **1000,- €** aufgerundet. Unser Kasierer Steffen Penndorf wird bei der nächsten VDT Schau in Leipzig 2011 den Scheck übergeben. Vielen Dank an alle Teilnehmer, Bieter und vor allen Dingen an die Züchter Klaus Hoffmann, Michael Zentgraf, Helmut Schmidt, Bernd Eschmann (2x), Jens Herbert (2x), Jörgen Schütze, Lothar Fucker, Sandro Stock und Jürgen Sohl (2x) für die Spende ihrer hochrassigen Eistaubenpaare. Fast alle gestifteten Paare gingen deutlich über die Hunderter Marke. Das Spitzenangebot gab es für die belatscht gehämmerten Eistauben. Für über 200 € wechselte das von Jürgen Sohl spendierte Paar den Besitzer. Auch die Glattfüßigen standen hoch im Kurs. Das zweit und dritt höchste Gebot gab es für die beiden von Jens Herbert gestifteten Paare in glattfüßig schwarzbindig und glattfüßig gehämmert.

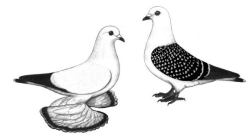
Die Europamedaille, die höchste Auszeichnung der Entente Européene (EE), vergaben die beiden Obleute Gotthard Einhorn und Reiner Wolf auf das beste Tier der Eistauben. Sie nahmen alle mit V 97 Europachampion bewertete Tiere genau unter die Lupe und kürten mit der EE-Medaille die 0,1 alt glattfüßige weißgeschuppte Eistaube von Jens Herbert. Dicht gefolgt kamen hinter der EE-Medaille die beiden Best of Show Bänder zur Vergabe. Jeweils auf glattfüßig und belatscht wurden die von Zuchtfreund Kühnert gestifteten Bänder vergeben an Helmut Schmidt auf 0,1 jung glattfüßig weißbindig und an Lothar Fucker auf 1,0 alt belatscht weißbindige Eistaube.

Die Europachampion und Europameister wurden nach den Festlegungen der EE vergeben und sind zu Beginn dieser Ausgabe aufgelistet.

Insgesamt bleibt allen beteiligten ein äußerst positives Gesamturteil auszusprechen. Stellvertretend für alle Helfer und ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte sich der SV der Eistaubenzüchter bei Dieter Kunstmann und dem RGZV Zwönitz, Gert Melzer, Axel Nestler und Jörgen Schütze bedanken. Freuen wir uns auf die 3. Europaschau 2016?! Der Bürgermeister von Zwönitz wäre dabei.

Ein fader Beigeschmack bleibt jedoch. Am Sonntag während des Aussetzens verschwand eine 0,1 jung belatscht hohlige Eistaube. Zunächst hoffte man auf eine Verwechslung beim Aussetzen, da beim Käfigabbau nur vermeintlich ehrenhafte und bekannte Züchter anwesend waren. Doch weit gefehlt, das Tier mit der Ringnummer NL-S 1689/10 ist und bleibt verschwunden und demnach war wohl ein Dieb unmittelbar zwischen den Züchtern zugange. Bislang waren die Eistauben von dieser Art der für echte Züchter wohl als übelsten Verbrechens geltenden Vergehen verschont geblieben. Ich bin hierüber maßlos enttäuscht und es stimmt mich traurig, dass die 2. Europaschau in Zwönitz durch diesen Vorfall auch negativ in Erinnerung bleibt.

*Jens Herbert*

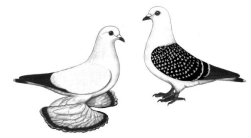


Eistaube glattfüßig hohlig, 1,0 jung, V 97 NCH, Michael Zentgraf

Fotos: Hellmann/Geflügelzeitung



Eistaube glattfüßig gehämmert, 1,0 jung, V 97 SE, Jens Herbert



Eistaube glattfüßig weißgeschuppt, 0,1 jung, V 97 NCH, Jens Herbert

Fotos: Hellmann/Geflügelzeitung



Eistaube glattfüßig schwarzbindig, 1,0 alt, V 97 ECH, Jens Herbert

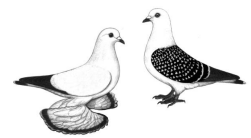


Eistaube belatscht schwarzbindig, 1,0 alt, V 97 NCH, Jürgen Sohl

Fotos: Hellmann/Geflügelzeitung



Eistaube belatscht weißbindig, 1,0 alt, V 97 ECH, Lothar Fucker



Eistaube belatscht weißgeschuppt, 1,0 alt, V 97 NCH, Lothar Fucker

Fotos: Hellmann/Geflügelzeitung



Eistaube belatscht porzellanfarbig, 1,0 jung, sg 95 E, Lothar Fucker



## Zuchtwartbericht für glattfüßige Eistauben

Alle Zeichnungsarten verfolgen prinzipiell das gleiche Ziel. Auf der einen Seite soll die Eisfarbe so hell wie möglich sein, auf der anderen Seite soll die Zeichnungsfarbe so dunkel wie möglich sein. Schwarzgezeichnete Eistauben – also Schwarzbindige und Gehämmerte – weisen einen intensiveren Farbkontrast als die weißgezeichneten Eistauben auf. Durch die schwarzen Binden und die schwarze Hämmerung sind hier eben auch intensiver gefärbte Schwingen und Schwanzbinden möglich. Weißbindige und Weißgeschuppte haben diese Farbstoffreserven nicht. Sie müssen sogar an diesen Stellen rein weiß sein. Jegliche Farbeinlagerungen in Form von Pfefferspritzer oder gelblichem Anflug sind Mängel, gegebenenfalls bei nur minimalem Vorhandensein kann die Wunschspalte Verwendung finden. In Punkto Schwanzbinden sind die Gehämmerten führend. Hier müssen Spitzentiere einen deutlichen und hellen Abschluss vorweisen, um als solche bezeichnet werden zu dürfen. Die Hohligen und Schwarzbindigen zeigen sich in diesem Merkmal ebenfalls hoch fein, hier ist doch manchmal auf die bessere Abgrenzung der Schwanzbinde zum Körper hin in der Zucht zu beachten.

### VDT-Schau in Erfurt

Das Meldeergebnis von 189 Glattfüßigen war sehr gut. Die Hohligen sind in den letzten Jahren äußerst beachtlich in der Schwungfarbe. Jedoch zeigt sich hier manchmal die Farbstoffreserve recht deutlich in der Kopffarbe, sodass hier dann entsprechende Wünsche formuliert werden müssen. Spitzentiere zeigte Hoffmann (V) und Zentgraf (hv). Bei den Weißbindigen und Weißgeschuppten ist insbesondere auf die Reinheit der weißen Zeichnungspartien zu achten, hier kann man dann schon einmal in der Schwungfarbe und Schwanzbinde etwas Zugeständnisse machen, wobei die Betonung auf etwas liegt, wenn ein Tier zu höchsten Ehren kommt. Spitzentiere in weißbindig zeigte Hoffmann (V und hv), bei den geschuppten kam nur Soltysiak (hv) zu einer hohen Note, obwohl mehr Potenzial vorhanden war. Einige Tiere kamen doch etwas schlecht weg. Die Spitze bei den Schwarzbindigen zeigten Herbert (V und hv), Döll (V) und Hoffmann (hv). Zwei parallel verlaufende, schmale schwarze Binden waren hier durchweg vorhanden. Besonderes Augenmerk sollte auf die Bindentrennung bei Bewertung und Zucht gelegt werden. Insbesondere zeigt die zweite (kürzere) Binde bei manchen Tieren einen etwas zackigen Verlauf. Bei aller züchterischen Schwierigkeit bezüglich Farbkontrasts zwischen Eisfarbe und Zeichnungsfarbe müssen Schnabel- und Augenfarben in manchen Zuchten verbessert werden. Die Spitzentiere bei den Forellen zeigten ihr Hauptrassemerkmal mit dreieckiger, schwarzer Hämmerung, die etwa im Verhältnis 5:3 mit Dreiecken der Grundfarbe wechseln soll. Herz- und Rückenzeichnung sind zugelassen, spielen also keine Rolle bei der Punktevergabe. Wichtig ist vielmehr, dass die Hämmerung möglichst gleichmäßig über das Flügelschild verteilt ist und dass Hämmerungsfarbe scharf gegenüber den eisfarbigen Dreiecken abgegrenzt ist. Die Hämmerungsfarbe ist schwarz. Graue Hämmerung wird auch durch Schauvorbereitung nicht schwarz. An dieser Stelle möchte ich namhafte Schriftsteller (Gläser, Aul, Beck, Jahn) in zurückliegenden, teilweise historischen Fachpresseartikeln zitieren: „Zur Schauvorbereitung gehört das Abreiben der dunklen Federpartien mit reinem Alkohol!“ Hohe Noten errangen Herbert (2x V und hv), Schneider (V), Rump (4xhv), Schulte (hv) und Stauche (hv).

### Sonderschau Alzenau Michelbach

158 Eistauben, darunter 118 glattfüßige standen auf der Sonderschau in Michelbach unter besten Bedingungen. Eine tolle Sporthalle in Brettschichtholz Architektur mit sehr guten Tageslichtbedingungen. Eine Woche nach der VDT-Schau standen insbesondere die Alttiere bei den meisten Züchtern hier



hoch im Kurs, was die Bewertung auch bestätigte. Bis auf die junge V – Täubin in glattfüßig Weißgeschuppt von Herbert Soltysiak, kamen sonst nur die Alttiere zu Höchstnoten. Bei den 16 glattfüßig Hohligen standen überwiegend kräftige Rassevertreter mit sehr guter Eisfarbe. Nur zwei junge Täuber dürfen nicht schwächer werden, waren aber noch im so genannten grünen Bereich. Teilweise wurde der Schwung noch etwas gleichmäßiger oder die Kopffarbe etwas reiner gewünscht. Die Schwanzbinden waren allesamt in Ordnung. Auf Stirnfülle und verschliffenen Nackenabgang ist bei manchen Tieren etwas zu achten. Mayer zeigte eine feine junge Täubin (hv), die der herausgestellten Alttäubin von Zentgraf (V 97) dicht auf den Fersen war. Keine Mängel bei den Hohligen hatten, somit erreichten allesamt 93 Punkte und höher. Die zehn glattfüßigen Weißbindigen zeigten sich ohne absolutes Spitzentier, aber mit konstanter Kollektivqualität mit sieben sg Bewertungen. Binde reiner, glatter oder länger waren Wünsche. Zweimal jedoch reichte die Eisfarbenqualität nicht für sg. Eine feine Jungtäubin von Zentgraf (hv) hatte nur minimale Wünsche im Bindensaum. 16 Weißgeschuppte in überdurchschnittlicher Qualität. Insbesondere bei den Alttäubinnen galt es „Preiszählen“. Hier entschieden minimale Wünsche in der Schuppungsreinheit und -gleichmäßigkeit über die Abstufung von 94 bis 96. Die mit V 97 herausgestellte Jungtäubin von Soltysiak überzeugte insbesondere in diesen Rassemerkmalen. Dicht gefolgt von einer 0,1 alt mit hv vom gleichen Züchter. Bei den Porzellanfarbigen waren die jungen farblich schon einen Schritt weiter, im Vergleich zu den Alttieren. Hier ist lediglich die Figur, Stand und Haltung bei einigen Tieren zu beachten. Porzellanfarbe ist deutlich erkennbar, der Schwanzspiegel weitestgehend durchgehend. Teilweise müssen die mittleren Schwanzfedern noch besser durchgezeichnet sein. Eschmann erhielt verdient hv auf 0,1 jung. Über die Porzellanfarbigen bleibt an dieser Stelle ein deutlicher Fortschritt zu attestieren. Neben allen Farb- und Zeichnungsverbesserungen müssen wir die Figur im Auge behalten. Bei den 12 Schwarzbindigen allesamt aus einer Zucht (Herbert) bestachen insbesondere die Alttiere. Der herausgestellte 1,0 alt erhielt die Höchstnote. Eine feine 0,1 alt folgte mit hv. Bei den 54 Gehämmerten standen farblich gesehen sehr schöne Tiere. Bei einigen sollte die Flügellage etwas straffer und die Hämmerung noch besser verteilt sein. Unvollständige Keilfedern, fehlender eisfarbiger Schwanzabschluss und absetzende Oberschwanzfarbe waren die Mängel bei insgesamt 10 unteren Noten. Die Spitzentiere stellten Orth (V und 2x hv), Herbert (V), Schmidt (hv) und Sinz (hv).

## Bundessiegerschau in Frankfurt

Die Deutsche Meisterschaft war in Erfurt – die Championsleague in Frankfurt. So hätte man die gezeigte Qualität der Tiere durchaus mit Fußballfloskeln beschreiben können. Keine Ausfälle, keine Mängel, die Folge war 76 Mal sg und höher. So manche Taube die hier mit 93 Punkten nach Hause gehen musste, hatte schon 1 bis 2 Punkte mehr in der aktuellen Schausaison erreicht. Das gleiche kann man von den 94er und 95er Tieren sagen. Also eine äußerst schwierige Aufgabe für den Preisrichter. Ob man nun unbedingt so lange nach Kleinkrümeln suchen muss, bis man endlich einen an den Haaren herbei gezogenen Mangel gefunden hat, sollten selbsternannte Besserwisser mit sich selber ausmachen. Ein gewissenhafter Preisrichter bewertet die Qualität der gezeigten Tiere, und erfüllt nicht statistische Punktverteilungen. Mit Sachverstand und Rassekenntnis und vor allen Dingen mit der entsprechenden Zeit für eine qualifizierte Beurteilung kann der Eistaubenkenner dem amtierenden Preisrichter eine sehr gute Arbeit bestätigen. Mit Sicherheit wurden die Eistauben, welche in Frankfurt standen, auch in Erfurt, Alzenau und bzw. oder in Zwönitz gezeigt. Die meisten Tiere haben dann gewiss keine schlechtere Punktzahl erhalten, dieses können die Aussteller von Frankfurt bestimmt bezeugen. Eine 100%ige Qualitätsbescheinigung für Züchter und Preisrichter bedeutet es wenn die herausgestellten V-Tiere auch auf anderen Sonderschauen bei anderen Preisrichtern ebenfalls zu der Höchstnote kommen. Soweit meine Anmerkungen zu einer unqualifizierten Aussage eines „alten“ vermeintlichen Eistauben-



kenners, der meinte nach fünfminütiger Sichtung der 76 gezeigten Eistauben sich ein qualitatives Urteil über deren Bewertung machen zu können.

Jetzt aber zu den Tauben. Hier gibt es nicht viel zu schreiben, wenn der Leser über Wünsche und Mängel informiert werden möchte. Bei den glattfüßigen Hohligen (hv an Mayer und Hoffmann) könnten teilweise die Kopffarbe eine Idee klarer im Eis, sowie die Schwanzfederlage geordneter sein. Bei den beiden gezeigten Weißbindigen fehlte lediglich die quantitative Konkurrenz um noch besser glänzen zu können. Die Schwungfarbe war absolut satt, deshalb auch die minimalen Wünsche in der Kopffarbe. Hochfein auch die Kollektion der 13 Weißgeschuppten. Hier hatte Herbert mit V auf 0,1 alt die Nase kurz vor Soltysiak mit hv auf 0,1 jung. Schwungfarbe satter, Schuppung reiner und gleichmäßiger wurden hier in der Wunschspalte vermerkt. V und hv für Herbert auf die Schwarzbindigen. Bei den Gehämmerten kamen lediglich zwei Tiere zu hv Noten (Schneider und Orth). Hier blieben manche hochrassige Tauben aus o.g. Gründen auf 95 sitzen. Schade!

### **Europaschau in Zwönitz**

Die 282 glattfüßigen Eistauben starteten mit 37 Hohligen. Hier standen überwiegend kräftige Rassevertreter mit sehr guter Eisfarbe. Teilweise wurde der Schwung noch etwas gleichmäßiger oder die Kopffarbe etwas reiner gewünscht. Die Schwanzbinden sollten teilweise zum Körper hin schärfer abgegrenzt sein. Jeweils V Europachampion (ECH) auf 1,1 alt von Klaus Hoffmann. Ein weiteres V-Tier zeigte Zentgraf auf 1,0 jung. Hv errangen Zentgraf (2x), Hoffmann und Oehme. 32 Weißbindige hatten in einer feinen Jungtäubin von Helmut Schmidt ihr Spitzentier, V Europachampion der verdiente Lohn. Ein altbekannter 1,0 alt ebenfalls von Schmidt wurde mit HV ECH herausgestellt. Zentgraf erzielte hv auf 1,0 jung. Binde reiner, glatter oder länger waren Wünsche in dieser Kollektion. Unreine Kopf- und Oberschwanzfarbe führte zu unteren Noten. Sehr hohe Qualität auch bei den 33 Weißgeschuppten. An der Spitze standen zwei Täubinnen von Herbert, die beide mit V herausgestellt wurden. Die Alttäubin errang neben dem Europachampiontitel auch noch die Europamedaille. Zentgraf errang hv ECH auf 1,0 jung. Wünsche lagen in der Schuppungsreinheit, sowie in der Schärfe, Verteilungsgleichmäßigkeit oder Intensität des Schuppungssaums. Das sind drei verschiedene Kriterien, welche den SV-Mitgliedern aber durch die Zuchtwartberichte in der Eistaubenrevue längst bekannt sind. Die 12 Porzellanfarbigen zeigten wiederum einen kleinen Fortschritt, die beiden mit 95 Punkten herausgestellten Tiere von Eschmann waren allesamt Jungtiere. Das lässt weiter hoffen. An dieser Stelle sei dem PR Gotthard Einhorn ein Lob ausgesprochen, der mit Fingerspitzengefühl und richtungweisender Kritik seine Sache ausgezeichnet gemacht hat. Auf stark überzeichnete Tiere gab es zu Recht untere Noten. Erfreulich ist, dass die Porzellanfarbe stetig besser, sprich intensiver und somit deutlich erkennbarer geworden ist. Die Zeichnung der Schwingen wurde am Sonntag mit BZA Obmann Reiner Wolf am lebenden Tier besprochen. Was genetisch machbar ist, und bei den Eistauben auch kontrastreich und somit optisch harmonisch wahrnehmbar ist, wurde erörtert, und soll nun in einer diesbezüglichen Standardangleichung fixiert werden. Ein tolles Meldeergebnis zeigten 49 Schwarzbindige. Gezogene, parallel verlaufende und sichtbar getrennte Binden sind Anspruchsniveaus der Spitzentiere. V ECH auf 1,0 alt von Herbert der das Maß der Dinge in den letzten Jahren aufzeigt. Ein weiteres V ging an Hoffmann auf 1,0 jung. Hervorragende Tiere zeigten Herbert (2x, darunter ECH auf 0,1 jung), Hoffmann (2x) und Oehme. Wie immer zahlenmäßig deutlich überlegen 119 Gehämmerte. Das Hauptrassemerkmal der Dreieckshämmerung war bei den Spitzentieren zu sehen. Absolut vorbildlich in diesem Punkt zeigte sich die mit V ECH bewertete 0,1 alt von Schneider. Ebenso V ECH erzielten Knoll auf 1,0 jung, Herbert auf 0,1jung und Schenker auf 1,0 alt. Weitere Spitzentiere zeigten Herbert (V SE, 3xhv), Schneider (2xhv), Knoll (2xhv) und Stauche (hv).

***Jens Herbert***



## Zuchtwartbericht belatschte Eistauben

Das Zucht- und Ausstellungsjahr 2010 ist nun vorbei und die Zuchtsaison 2011 steht kurz bevor. In meinem ersten Jahr als Zuchtwart für belatschte Eistauben konnte ich mir ein Bild über den Zuchtstand auf der VDT-Schau in Erfurt, der Sonderschau in Alzenau, der Nationalen in Frankfurt und der Europaschau in Zwönitz machen.

### VDT-Schau in Erfurt

Auf der VDT-Schau wurden 36 Belatschte gezeigt. Den Anfang machten 2,2 hohlige. Ein 1,0 jung überzeugte mit seiner waagerechten Haltung, einer sauberen gleichmäßigen Eisfarbe und einem vollen abgerundetem Fußwerk bis in die Geierfedern. Den 1,2 wünschte ich mir eine geschlosseneren Rückenbedeckung. Ebenso sollte die Schwungfarbe gleichmäßiger sein. Die 6,5 Jungtiere in weißbindig waren insgesamt in recht gleichmäßiger Qualität. Die Eisfarbe sowie ein sauberer Keil waren durchweg vorhanden. Wünsche gab es bezüglich der Intensität des Bindensaumes, der Bindenlänge und der Bindenführung. Die weißgeschuppten waren nur mit 6,5 Jung- und Alttieren vertreten. Eine junge weißgeschuppte Täubin mit ausgeglichener Haltung, recht feiner gleichmäßiger Schuppung und vollem abgerundetem Fußwerk kam zu höchsten Ehren. Jedoch zeigte sie in den Handschwingen eine leichte aufgehellte Säumung. Bei einem überragenden 1,0 alt mit exakter Schuppung, reiner Eisfarbe und einer vollen Fußbefiederung standen zwei Wünsche auf der Bewertungskarte, die man nicht nachvollziehen konnte. Hier sollte man sich bei der Bewertung doch besser an dem derzeitigen Zuchtstand orientieren. Die Schwarzbindigen konnten, hier mit 5,3 Jungtieren, vom Gesamtbild her bis auf eine Täubin nicht überzeugen. Die Eisfarbe hätte gleichmäßiger sein müssen, einschließlich der Kopffarbe. Der Bindenzug hätte ab und zu gerader und teilweise länger sein müssen. Auf eine etwas sattere und gleichmäßigere Bindenfarbe muss weiterhin gezüchtet werden. Eine super Alttäubin stand bei den 2,4 Gehämmerten. Sie zeigte eine gleichmäßige Hämmerung mit einer ansprechenden Eisfarbe. Das volle überbaute Fußwerk mit eingebauten Geierfedern ist den Gehämmerten eigen. Die Latschenfedern müssten bei einigen Tieren vorne abgerundeter sein.

### Sonderschau Alzenau Michelbach

In Alzenau-Michelbach konnten wir eine Werbeschau anschließen. 40 belatschte in 5 Farbenschlägen, das konnte sich sehen lassen. Die Vorzüge und Kriterien der 2,2 hohligen entsprechen denen der VDT-Schau. 6,3 Alttiere in weißbindig waren qualitativ recht ausgeglichen. Zwei vorbildliche Täuber mit überragender Figur und waagerechter Haltung, reiner Eisfarbe, vollem Fußwerk und parallel verlaufenden Binden kämpften um die Höchstnote. Die mit sg bewerteten Tiere sollten teilweise zarter in der Eisfarbe sein, das Fußwerk geschlossener und die Binden durchgehender sein. Eine 0,1 zeigte einen Ansatz zur dritten Binde, was zur g-Note führte. Die Geschuppten präsentierten sich mit Jung- und Alttieren in vorbildlicher Qualität. Alle Tiere wurden mit 94 Punkten und höher bewertet. Der herausgestellte 1,0 alt war von kräftiger Feldtaubengestalt. Die reine und gleichmäßige Schuppung gepaart mit einer reinen Eisfarbe wusste zu gefallen, ebenso das geschlossene abgerundete Fußwerk mit angedeuteter Latschenbinde. Dafür gab es die Höchstnote. Nur geringe Wünsche wie Schuppung noch reiner, Latschen seitlich gefüllter oder zu den Geiern hin geschlossener wurden notiert. Die Schwarzbindigen nur mit 2,2 alt vertreten, aber mit überragender Qualität, haben keine Probleme mit der waagerechten Haltung. Schöne abgerundete Köpfe mit einem vollüberbautem Fußwerk sind Allgemeingut. Hier und da die Bindenfarbe etwas satter oder durchgefärbter waren die Wünsche. Die Höchstnote bekam ein etwas zarter 1,0 mit überragenden Rassemerkmalen. Bei 6,9 Gehämmerten gab es Licht und Schatten. Ein überzeugender 1,0 alt erhielt die Höchstnote. Es waren auch Kandidaten



unter ihnen mit rußigen Hinterhälsen, aber auch rostigen Hälsen. Einige Tiere zeigten sich nicht in bester Schauverfassung.

## **Bundessiegerschau in Frankfurt**

Nur 25 belatschte Eistauben in 4 Farbenschlägen von 2 Züchtern wurden zur Nationalen in Frankfurt gezeigt. Die vier Hohligen waren von ausgeglichener Qualität. Auch hier sollte der Rückenschluss mehr Beachtung finden. Bei den vier Weißbindigen hätten zum Teil, wie auch bei zwei Hohligen, die Latschen vorne gefüllter sein dürfen. Die Schwanzbindenbegrenzung sollte zum Körper hin klarer sein. Die 3,7 geschuppten waren vom Schuppungsbild her fast alle in Ordnung. Der Schuppungsreinheit muß nach wie vor Beachtung geschenkt werden. Die Spitzentäubin von 2010 sollte in der Schwungfarbe noch eine Idee gleichmäßiger sein. Bei einem Großteil der Geschuppten hat mir die doch schon recht knappe Fußbefiederung nicht gefallen. Hier sollte man sich bei der nächsten PR-Schulung mit diesem Thema befassen. Mit diesem Merkmal haben die Gehämmerten zurzeit keine großen Probleme. Bei zwei der Täuber wurde die Kopffarbe reiner erwünscht. Eine Täubin sollte sich etwas freier im Stand zeigen und die Haltung muss waagerechter sein. Die Alttäubinnen zeigten ihre ganze Klasse, in Haltung, Farbbild und Zeichnungsanlagen sowie mit einem vollen überbauten Fußwerk.

## **Europaschau in Zwönitz**

Das Highlight war die Europaschau in Zwönitz mit 162 belatschten Eistauben davon 8 Stück in einer Voliere. Hier konnte sich jeder Züchter ein Bild über den Zuchtstand unserer Belatschten machen. Vielleicht nicht ganz Ideal der zweireihige Aufbau, aber unsere beiden Sonderrichter lösten diese Aufgabe mit Bravur. Keinen Ausfall bei 162 belatschten Eistauben find ich als Zuchtwart eine besondere züchterische Leistung. Ein Lob an die Aussteller.

54 hohlige Belatschte, wann sieht man das schon einmal, dann auch noch in dieser Qualität. Zweimal vorzüglich und siebenmal hervorragend, erreicht von 4 Züchtern, das ist schon eine breite Zuchtbasis. Die holländische Zucht setzte Zeichen in Bezug auf waagerechte Haltung, Zahmheit, Federbreite (besonderst auffällig in den Latschen) und ganz besonderst auf volle abgedeckte Latschen bis in die Geiern. Die Eisfarbe bereitet keine größeren Probleme.

Die Latschenbinde sollte bei den Hohligen farblich etwas satter sein, was natürlich auch der Schwingenfarbe zu Gute kommt. Was sich auch hier bei den Hohligen wieder zeigt, ist der nicht ganz abgedeckte Rücken. Hier müssen wir ein besonderes Augenmerk darauf richten. Das ist auch ein Thema für die PR-Schulung. Bei den 16,9 Weißbindigen war die Qualitätsdichte nicht so hoch wie bei den Hohligen und den Geschuppten. Aber, es war ebenso kein Ausfall zu verbuchen. Ein v und 2 hv weisen den richtigen Weg auf. Natürlich muss weiterhin auf Bindenführung und Bindenreinheit geachtet werden. Genau so ist die Schwanzbindenbegrenzung immer ein Thema, wie auch eine durchgefärbte Schwanzbinde. Das volle abgerundete Fußwerk bis in die Geierfedern ist noch nicht bei allen vorhanden und wurde richtungweisend auf der Bewertungskarte vermerkt. 10,24 belatschte Eistauben in weißgeschuppt waren eine Augenweite. Hier sieht man an der Anzahl der ausgestellten 1,0, das die gleichmäßige Schuppung im männlichen Geschlecht züchterisch etwas schwerer zu erreichen ist. Aber trotzdem zeigten 3 hochfeine 1,0 was zurzeit züchterisch möglich ist. 4 überragende Täubinnen in dieser Qualitätsdichte von einem Züchter zu präsentieren ist eine züchterische Glanzleistung. Der scharf gezogene Schuppungssaum kann in der Intensität von Tier zu Tier etwas schwanken, sollte aber gleichmäßig sein. Auf die Schuppungsreinheit, die Schwanzbindenbegrenzung und auf ein volles überbautes Fußwerk ist züchterisch weiter zu achten. Das Thema „porzellanfarbige Eistauben“ steht nun schon seit etlicher Zeit auf jeder Tagesordnung. Ich hoffe dass wir mit dem Gespräch mit Bundeszucht-



ausschussmitglied Reiner Wolf und der eingereichten Standardergänzung Klarheit in die Zuchtrichtung schaffen können. Nun zu den gezeigten Tieren. Die Figur und eine waagerechte Haltung entsprechen schon dem belatschten Feldtaubentyp. Das Fußwerk muss natürlich noch voller und etwas länger werden. Die Eisfarbe und die Schuppungsanlagen waren in Ordnung. Der zarte rötlich-gelbe Porzellantönung sollte noch etwas mehr zur Geltung kommen. Die Zeichnung einer 0,1 mit weißen Tupfen als Spiegelpunkten auf den Handschwingen und auf jeder Feder in der Schwanzbinde war vorbildlich vorhanden. Die alten Vertreter der schwarzbindigen Belatschten hatten die Nase vorn. Die 7,6 ausgestellten Tiere zeigten sich mit waagerechter Körperhaltung und recht voller Latschenbildung bis in die Geierfedern. Das Fußwerk vorne sollte nicht mehr länger und noch abgedrehter sein. Der gleichmäßigen Kopffarbe muss weiterhin Beachtung geschenkt werden. Die Bindenbreite sowie der Bindenzug werden des Öfteren in der Wunschspalte angesprochen werden müssen. Mit den 12,14 Gehämmerten in der belatschten Variante hoffe ich dass die Talfahrt beendet ist. Recht gefällige tiefstehende Typen mit recht guter Eisfarbe. Ein überbautes gefülltes Fußwerk ist bei den meisten vorhanden, jedoch sollte es manchmal vorne etwas abgedrehter sein. Auch die Kopf- sowie die Keilfarbe sollte züchterisch in Augenschein genommen werden. Die Hämmerung wird immer wieder Anlass zur Kritik geben. Auch ist ab und zu eine abfallende Haltung (Bodenrutscher) fest zu stellen.

Dies war meine doch recht ausführliche Version eines Zuchtwartberichtes. Einige Punkte werde ich bei der Preisrichterschulung ansprechen und diskutieren. Ich bedanke mich bei allen Züchtern für die rege Ausstellungsbeschickung und freue mich auf Euch alle zu unserem Pfingsttreffen bei Peter Jahn und der Hauptsonderschau in Erlensee.

*Lothar Fucker*

## V -Tiere der Schausaison 2010

Zeichnungsvariante	Europaschau + HSS Zwönitz	VDT Schau Erfurt	Alzenau-Michelbach	Nationale Frankfurt	Groß-olbersdorf	Lipsia
<b>Hohlig</b>	Hoffmann, K. (2 mal) Zentgraf, Michael	Hoffmann, Klaus	Zentgraf, Michael			
<b>Weißbindig</b>	Schmidt, Helmut	Hoffmann, Klaus				
<b>Weißgeschuppt</b>	Herbert, Jens (2 mal)		Soltysiak, Herbert	Herbert, Jens		
<b>Schwarzbindig</b>	Herbert, Jens Hoffmann, Klaus	Herbert, Jens Döll, Mike	Herbert, Jens	Herbert, Jens	Oehme, Karl	Kempter
<b>Gehämmert</b>	Herbert, Jens (2 mal) Schneider Knoll	Herbert, Jens (2 mal) Schneider	Herbert, Jens Ort, Jürgen		Pröger, Mario	
<b>Bel. Hohlig</b>	Sohl, Jürgen Apperlo, Menno					
<b>Bel. Weißbindig</b>	Fucker, Lothar		Sohl, Jürgen			
<b>Bel. Weißgeschuppt</b>	Fucker, Lothar Stock, Sandro	Sohl, Jürgen	Fucker, Lothar	Sohl, Jürgen		
<b>Bel. Schwarzbindig</b>	Sohl, Jürgen		Sohl, Jürgen			
<b>Bel. Gehämmert</b>	Sohl, Jürgen	Sohl, Jürgen	Heeg, Thomas			



## Schaustatistik Saison 2010

2010	belatscht						glattfüßig						Schaubeschickung
	Hohlig	Weißbindig	Weißgeschuppt	Porzellanfarbig	Schwarzbindig	Gehämmert	Hohlig	Weißbindig	Weißgeschuppt	Porzellanfarbig	Schwarzbindig	Gehämmert	
VDT in Erfurt	4	11	8	0	8	6	23	21	15	0	40	90	<b>226</b>
Großolbersdorf	0	0	0	0	2	2	8	0	6	0	13	20	<b>51</b>
Alzenau Michelbach	4	9	8	0	4	15	16	10	16	10	12	54	<b>158</b>
Lipsia	0	0	0	0	0	0	2	0	14	0	12	10	<b>38</b>
Nationale Frankfurt	4	4	10	0	0	7	9	2	13	0	9	18	<b>76</b>
Europaschau Zwönitz	54	25	34	2	21	26	37	32	33	12	49	119	<b>444</b>
<b>Gesamte Saison</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>60</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>56</b>	<b>95</b>	<b>65</b>	<b>97</b>	<b>22</b>	<b>135</b>	<b>311</b>	<b>993</b>
<b>Prozent (%)</b>	6,6	4,9	6,0	0,2	3,5	5,6	9,6	6,5	9,8	2,2	13,6	31,3	100,0

### Aus der Sicht der Sonderrichter

Auf der der Sonderschau in Alzenau-Michelbach am 4./5.12.2010 hatte ich 76 Eistauben zu bewerten. 10 *Porzellanfarbige* stimmten mich positiv, da ganz klare Fortschritte in Richtung der geforderten Rassemerkmale erkennbar waren. Die Jungtiere waren den Altieren in Bezug auf das Zeichnungsbild deutlich überlegen. 12 *Schwarzbindige* präsentierten sich in durchweg guter Qualität. Bei einigen Tieren sollten die Binden noch glatter, farblich satter und getrennter verlaufen. Am stärksten vertreten war der *gehämmerte* Farbenschlag mit 54 Tieren. Hier sollten die Schwerpunkte für die weitere Zucht auf eine schärfere Dreieckshämmernung, eine etwas begrenztere Schwanzbinden und eine festere Flüggellage gelegt werden.

Auf der Nationalen Bundessiegerschau Frankfurt am 17.-19.12.2010 standen 51 *glattfüßige* und 25 *belatschte* Eistauben zur Bewertung. Das Niveau war so hoch, dass nur Nuancen zwischen sg95, hv96 und v97 lagen. Lediglich die Schwanzfederlage, die Schuppungsreinheit und das Fußwerk bei den Belatschten ließen kleine Wünsche offen. (Anmerkung: Wenn in einer so hochklassigen Kollektion einfach kein „g“-Tier dabei ist, werde ich auch in Zukunft keines dazu machen.)

Auf der Europaschau/Hauptsonderschau in Zwönitz am 8./9.01.2011 waren mir 76 *Belatschte* zur Bewertung zugeteilt. 34 *Geschuppte*, die aus verschiedenen europäischen Zuchten stammen, gefielen mit tollen Figuren und größtenteils sehr gutem Fußwerk. Noch etwas gleichmäßigere und reinere Schuppung wären wünschenswert. Überrascht war ich von zwar nur zwei, aber dafür wirklich hochklassigen *Porzellanfarbigen*. Unser *schwarzbindiger* Farbenschlag war mit 13 Tieren vertreten. Vorbildliches Fußwerk, kräftige Figuren und satte Schwingenfarbe standen Wünschen nach klarerer Kopffarbe, gezogenen Binden und begrenzteren Schwanzbinden gegenüber. Den Abschluss machten 26 *gehämmerte* Tiere, bei denen wir besonders auf kräftigere Figuren, klarere Kopf- und Halsfarbe und eine schärfere Dreieckshämmernung achten sollten.

*Michael Zentgraf*



Die zweite Europaschau der Eistauben ist Vergangenheit, die schöne Sporthalle mit optimalen Lichtverhältnissen war wieder eine schöne Schau, uns werden noch manche schöne Erinnerungen begleiten. Mein Bewertungspensum umfasste glattfüßige Eistauben. Den Anfang machten 14 glattfüßige Hohlige 1.0 jung. Insgesamt präsentierte sich eine harmonisch ausgeglichene Kollektion mit klarer Eisfarbe von Kopf bis zum Keil, zum Teil mit schönen harmonischen Köpfen das in der Gesamterscheinung mit einbezogen werden muss. Eine satte und begrenzte Schwanzbinde ist das A und O einer hohligen Eistaube und dazu eine satte gleichmäßige Schwungfarbe ist zu erreichen wenn man die Siebertiere betrachtet. Die großen Sieger v Nat.Ch. Zentgraf Michel, hv Oehme Karl. Sechs 1.0 alt zeigten tolle Figuren super Eisfarbe nur ein Tier wurde zurück gestuft wegen unreiner Kopffarbe v Eur.Ch. Hoffmann Klaus. Bei den 13 0.1 jung konnte Figürlich und Kopfform mässig den Hohen Zuchtstand der Täuber nicht ganz mitgehalten werden. Um schon die Mehrheit im sg bereich lagen, gab es doch Abstufungen in der Kopf- und Schwingenfarbe. Hoffmann und Zentgraf mit je hv. Schöne und kräftige Figuren mit klarer Eisfarbe verkörperten die vier 0.1 alt wiederum waren die grossen Sieger v Eur.Ch. Hoffmann und hv SE Zentgraf Michel.

Die Weißbindigen schlossen sich mit kräftigen Figuren an und hatten auch eine recht feine Eisfarbe. Die Reinheit der Binden konnte nicht immer zufrieden stellen, der Bindenverlauf könnte noch etwas gezogener erscheinen und der Saum sollte ruhig und nicht zackig wirken, das die Abstufungen und Wünsche bei der Bindigen Kollektion. 1.0 jung hv Zentgraf Michel, 1.0 alt hv und 0.1 jung V Eur.Ch. Schmidt Helmut.

16 Glattfüßige in weißgeschuppt, nur fünf Tiere konnte wegen unsauberer Keilfarbe, absetzender Kopf und Halsfarbe kein sg mehr erreichen. Auf eine reine Schildgrundfarbe und der dazugehöriger nicht zu harter und nicht zu blasser, scharfer Schuppensaum ist weiterhin zu achten. Auf eine satte gleichmäßige Schwingenfarbe sollte auch geachtet werden. 1.0 jung hv von Michel Zentgraf konnte die gewünschten Kriterien, ausser einer wuchtigen Figur am besten erfüllen.

Den Freunden unserer schönen Eistauben wünsche ich für die anstehende Zuchtsaison alles Gute. Dem OK in Zwönitz vielen Dank für die tolle Schau.

**Bernhard Jegerlehner**

Auf der der Sonderschau in Alzenau-Michelbach am 4./5.12.2010 hatte ich 82 Eistauben zu bewerten. Kleine, aber feine Kollektionen bei den Belatschten. Vier Hohlige (hv Sohl), 9 Weißbindige (V Sohl, hv Fucker), 8 Weißgeschuppte (V Fucker), 4 Schwarzbindige (V und hv Sohl) und 15 Gehämmerte (V Heeg) waren eine tolle Werbung für unsere Belatschten. Teilweise sollten die Latschten etwas voller sein. Bei den Hohligen ist insbesondere bei den Täubinnen auf die Kopfform zu achten. Sie sollte nicht puppiger werden. Bei den Weißbindigen war einmal das Schild etwas unrein, hier schimmerte die dritte Binde etwas zu deutlich durch. Die Schuppungsreinheit und die gleichmäßige, sowie dreieckige Ausführung dieses Haupttrassemerkmals ist logischerweise Hauptangriffspunkt bei diesem aparten Farbenschatz. Auf die Standzehenlage ist in der Zucht zu achten, hier lag bei den Schwarzbindigen ein Mangel vor. Bindenlänge, -farbe und -trennung sind Wunschkriterien. Bei den Gehämmerten ist auf die Hals- und Brustfarbe unbedingt zu achten. Hämmerungsverteilung und -farbe waren bei den Täubern weitestgehend in Ordnung und einmal sogar vorbildlich. Bei den Täubinnen hätte die Zeichnungsfarbe teilweise etwas intensiver sein können. Fußwerk und Schwanzabschluss waren hochrassig.

In Zwönitz zur Europaschau hatte ich 54 belatscht hohlige und 25 belatscht weißbindige Eistauben zu bewerten. Wer hätte gedacht, dass sie quantitativ die zweite größte Kollektion auf der Europaschau bilden würden. Die Fußbefiederung in solch einer Qualitätsdichte, habe ich noch nie zuvor bei den Hohligen gesehen. In diesem Punkt konnten hauptsächlich die Tiere aus Holland glänzen. Geschlossene, gut überbaute und schön abgerundete Latschen – bei den Spitzentieren sogar mit vorbildlich ge-



schlossenem Übergang in die Geierfedern – ließen Kennerherzen höher schlagen. In einigen Zuchten ist darauf zu achten, dass insbesondere die Jungtäubinnen nicht schwächer werden sollten. In der Handbewertung war hier bei einigen das Brustbein recht spitz. V ECH erzielten Sohl auf 1,0 jung und Apperlo auf 0,1 alt. Die zahlreichen hv Bewertungen erzielten Schütze 3x (darunter ECH auf 0,1 jung), Apperlo 3x und Stock.

Bei 25 Weißbindigen hatte Fucker die Nase vorne, er erzielte V ECH auf 1,0 alt und hv ECH auf 0,1 jung. Ein junger hv Täuber von Jegerlehner - minimale Wünsche im Halsgefieder – erhielt den Silberbarren. Insgesamt waren bei den Weißbindigen die Täuber qualitativ besser vertreten. Die Wünsche lagen in einer glatteren oder reineren Binde. Die Schwung- und Schwanzbindenfarbe gilt es zu verbessern. Das wurde nicht immer auf der Karte vermerkt, denn diesbezüglich muss noch Zuchtarbeit auf breiterer Basis erfolgen, um hier bei der Bewertung gezielter drauf eingehen zu können.

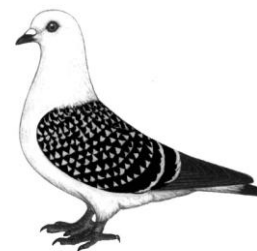
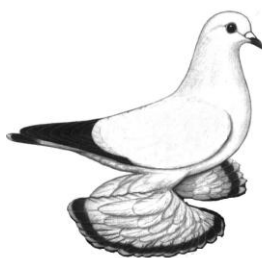
***Jens Herbert***

In der zurückliegenden Ausstellungssaison hatte ich zweimal das Vergnügen – und das ist es für mich wirklich, wenn ich Tauben eines Farbenschlags in besonders guter Qualität bewerten kann. Wie schon oft war ich mit glattfüßig gehämmerten Eistauben ausgelastet. Und dies sowohl bei der VDT-Schau in Erfurt als auch bei der Hauptonderschau, der Europaschau in Zwönitz. Leider waren die Lichtverhältnisse in der Messehalle der thüringischen Landeshauptstadt nicht durchgehend gleichbleibend. Mit geringem Licht musste das Preisrichten begonnen werden. Später wurden die Lampen heller geschaltet, schließlich kam noch Tageslicht dazu. Das Absetzen der Eisfarbe ist unter solchen Verhältnissen nur sehr schwer zu beurteilen. In Erfurt wurden viele herausragende Tauber und Täubinnen vorgestellt. Bei den Tauben mit unteren Noten handelte es sich um Tiere, die in der Eisfarbe starke Probleme hatten, eine sonst sehr feine Täubin, die eigentlich für Höheres vorgesehen war, zeigte beim genauen Hinsehen leider Rost im Hals. Ab dem Bereich mit 93 Punkten ging es dann um die Intensität der Schwingenfarbe und die Hämmerung. Voraussetzung für 93 Punkte ist beim derzeitigen Zuchtstand eine Hämmerung, die in weiten Teilen des Flügelschildes dreieckig ist. Erst, wenn die Dreiecke bis weit nach oben gehen und die Hämmerungsverteilung stimmt, sind Noten im Bereich ab 95 Punkten möglich. Sowohl in Erfurt als einige Wochen später in Zwönitz durfte ich recht viele solcher Tiere in den Händen halten. Dass im Januar alte Bekannte darunter waren, versteht sich von selbst, war der Abstand zwischen beiden Schauen doch so groß, dass die Tiere problemlos ein weiteres Mal gezeigt werden konnten. Tauber, ob junge oder alte, und auch Täubinnen, die eine solche Qualität besaßen, dass sie den jeweiligen Obleuten vorgestellt werden konnten, unterschieden sich von den Tieren mit 96 Punkten nur sehr wenig. Es war dann die nur äußerst geringfügig dunklere Schwingenfarbe oder der ausdrucksvollere, noch gerundeter Kopf, was schließlich den Ausschlag gab. Für die Zukunft muss festgestellt werden, dass alle Tauben, die Säumung oder den Ansatz dazu zeigen, nicht für die Zucht und vor allem auch nicht für den Ausstellungskäfig taugen. Dass bei Taubern noch Tiere mit nicht ganz durchgehender Hämmerung, diese neigen im oberen Bereich des Flügels zu etwas Säumung, noch mit 93 Punkten durchlaufen, dürfte bei anhaltender Verbesserung des Zuchtstandes auch bald der Vergangenheit angehören. Unsere Züchter sind auf breiter Front auf einem sehr guten Weg, da ist es nicht verwunderlich, dass das Bewerten gehämmert glattfüßiger Eistauben eine reine Freude ist. Worauf in der Zucht aber unbedingt geachtet werden muss: bei aller Schönheit in Farbe und Zeichnung steht dennoch die Form an erster Stelle. Die Körpergröße darf auf keinen Fall vernachlässigt werden.

***Peter Jahn***



## Runde Geburtstage von März bis August 2011



55 Jahre	Thomas Heeg	* 12.08.1956
60 Jahre	Peter Jahn	* 02.04.1951
	Bernhard Jegerlehner	* 05.06.1951
70 Jahre	Herbert Walther	* 29.03.1941
	Reiner Vettermann	* 22.06.1941
	Albert Ertl	* 25.07.1941
	Herbert Soltysiak	* 21.08.1941
	Thomas Riedel	* 23.08.1941
75 Jahre	Gerolf Vetter	* 13.05.1936

### Impressum

Herausgeber: Sonderverein der Eistaubenzüchter ( gegr. 1924 )

Bankverbindung: Volks- u. Raiffeisenbank Zeitz e.G. BLZ: 80063678

Konto-Nr.: 426318

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Sohl, Vorsitzender

Weitershainer Str. 4, 35466 Rabenau-Rüddingshausen, Tel. 06407/7314, E-Mail: sohl5@aol.com

Redaktion :

Jens Herbert, Heinrich Heine Str. 8, 64354 Reinheim – Spachbrücken, Tel. 06162/830971,

E-Mail: jens.herbert@gmx.net

Erscheinungsweise: zweimal jährlich – März und September

Redaktionsschluss: 31. Januar und 31. Juli



Eistaube belatscht gehämmert, 0,1 alt, V 97 ECH, Jürgen Sohl

Fotos: Hellmann/Geflügelzeitung



Eistaube glattfüßig weißbindig, 0,1 jung, sg 95 Silberbarren, Michael Zentgraf